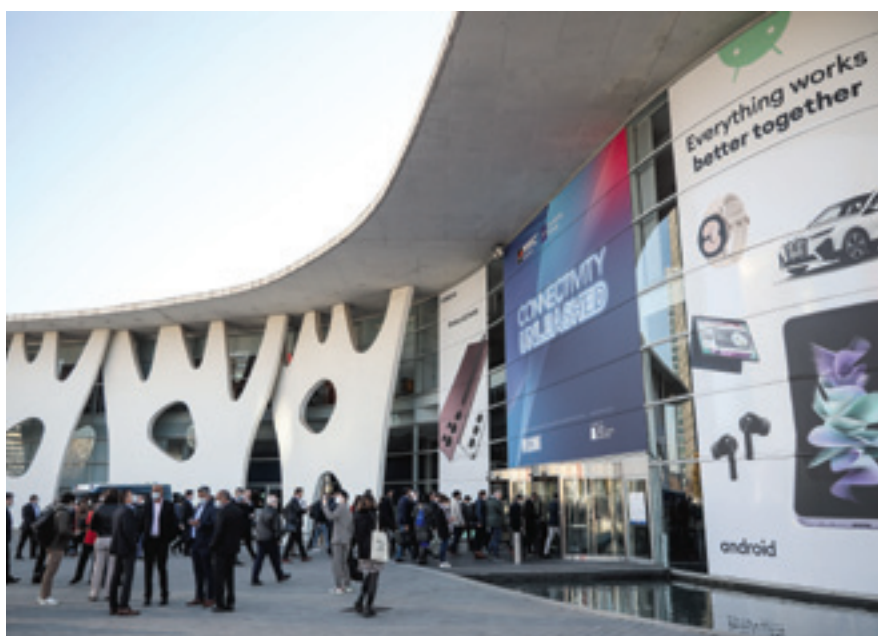


Mobile World Congress im Hybrid-Format

In diesem Jahr haben sich die Tore der Messehallen in Barcelona wieder zur gewohnten Zeit vom 28.2. bis zum 4.3. für die wohl bedeutendste Mobilfunkmesse geöffnet. An die Erfolge der Vor-Coronazeit konnte der Mobile World Congress (MWC) aber auch 2022 nicht anknüpfen | VON ALEX WALLBERGER



Messeingang (Bild: MWC)

Überschattet wurde die Eröffnung der diesjährigen Mobilfunkmesse nicht nur von Corona und den strengen Hygieneregeln, sondern von dem Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine. Und ähnlich wie im vergangenen Jahr, als der MWC coronabedingt in den Sommer verschoben wurde, blieben auch in diesem Jahr viele der Schwergewichte der Mobilfunkbranche der Messe fern. Rußland wurde kurzerhand die Teilnahme am MWC verwehrt. Wichtige Aussteller wie Samsung waren trotz ausgeklügelter

Sicherheitskonzepte nicht bereit, in die katalanische Hauptstadt zu reisen. Leer blieben die Messehallen dennoch nicht, da Aussteller wie Dell, Huawei, Qualcomm oder auch Telefonica und die Telekom auf dem MWC ihre Neuheiten präsentierten. Insgesamt kamen laut Veranstalter GSMA über 60.000 Besucher aus mehr als 200 Ländern nach Barcelona. Das mag zwar nicht ganz wenig sein, doch ist es im Vergleich zu den Mobilfunkmessen vor Corona, als gut und gerne 100.000 Besucher gezählt wurden, ein deutlicher Rückgang. Dennoch

brüstet sich der Veranstalter, daß nicht weniger als 1.900 Unternehmen auf dem MWC22 präsent waren.

Notebooks für mobiles Arbeiten

Branchenriesen wie **Samsung** verzichteten zwar auf ihren Messeauftritt in Barcelona, doch präsentierten sie ihre Produktneuheiten virtuell. Die Topmodelle der Galaxy S22-Serie wurden allerdings schon weit vor dem MWC22 der Weltöffentlichkeit präsentiert. So beschränkte sich der ITK-Riese darauf, mit der Galaxy-Book2-Pro-Serie flexible Notebooks für die hybride Arbeit vorzustellen. So unterstützt das Galaxy Book2 Pro 360 die Bedienung mit dem S Pen von Samsung, während das Galaxy Book2 Pro 5G-Konnektivität mitbringt. Angetrieben werden die Notebooks, die es mit 13,3 oder 15,6 Zoll großen Displays gibt, von Intel-Prozessoren der 12. Generation. Dabei wiegen die Mobilcomputer etwa 1 kg.

Ebenfalls Notebooks hatte **Huawei** mit im Gepäck. Das neu vorgestellte Matebook E ist dabei Teil eines smarten Büros und soll die geräteübergreifende Konnektivität und Zusammenarbeit etwa zwischen Computer und Smartphone verbessern und eine nahtlose Kommunikation ins Büro bringen. Das 2-in-1-Gerät, das mit Windows 11 läuft, verfügt über ein 12,6 Zoll großes OLED-Display mit einer Helligkeit von 600 Nits. Verbaut sind eine 8-Megapixel-Frontkamera und auf der Rückseite eine 13-Megapixel-Kamera. Dabei ist das Matebook E gerade mal 7,99 mm schlank und bringt 709 g auf die Waage. Im Inneren des schlanken 2-in-1-Notebooks arbeiten Intel-Core-Prozessoren der 11. Generation mit bis zu 16 GB Arbeitsspeicher und bis zu 512 GB Hochgeschwindigkeits-Solid-State-Drive. Zu den Besonderheiten des Notebooks gehört aber die integrierte Super-Device-Funktion. Darüber sollen sich mehrere Geräte, unabhängig ob Windows- oder mobiles System, zu einem einzigen verbinden lassen. So können beispielsweise Smartphone-Dateien problemlos mit dem Matebook E bearbeitet und wiederum auf dem Mobiltelefon gespeichert werden.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens nutzte auch **Honor** die Mobilfunkmesse in Barcelona, um seine neuen Produkte zu präsentieren. Für den chinesischen Hersteller hat sich der Messeauftritt auf jeden Fall gelohnt; schließlich entfielen insgesamt 29 Best-of-MWC-Auszeichnungen auf Honor. Neben Smartphones enthüllte auch Honor mit dem Magicbook 16 ein Notebook auf dem MWC22. Für ausreichend Leistung für Arbeit und Spiel sorgt ein AMD Ryzen 5 5600H Prozessor. Das 18,2 mm dünne Magicbook verfügt laut Hersteller über einen Performance-Modus, der sich über eine Tastenkombination bei Bedarf aufrufen läßt. Die Leistung des Geräts soll sich dabei um bis zu

43 % erhöhen. Außerdem unterstützt das Magicbook 16 schnelles Laden, sodaß die Akkus in nur einer Stunde auf 85 % aufgeladen sein sollen. Außerdem hat Honor neue Premium-Smartphones, Smartwatches und Earbuds vorgestellt. Das Honor Magic4 und das Magic4 Pro sollen sich vor allem durch ihre Triple-Kamera auszeichnen. Sie besteht aus einer 50 MP Weitwinkelkamera, einer 50 MP 122° Ultraweitwinkellinse und einem 64 MP Periskop-Teleobjektiv. Ferner verfügen die Topmodelle über ein 6,81 Zoll großes Curved-Display mit ultradünnen Rändern. Zudem ist das Honor Magic4 Pro IP 68 zertifiziert und verfügt über eine Schnellladefunktion, die das Gerät in nur 30 Minuten vollständig auflädt.

Traditionsgemäß stellte auch **Lenovo**, wenn auch nur virtuell, auf dem MWC neue Mobilcomputer für die



Nokia ICE Front-RHS-45 LS-HS DS
(Bild: Nokia)

Anzeige

HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

Jeder Held braucht
einen Partner,
auf den er sich
verlassen kann.



Mehr. Für unsere gewerblichen Kunden.

Der HORNBAACH
ProfiService.

Persönliche Ansprechpartner, Kauf auf Rechnung
und vieles mehr.

Infos im Markt oder auf hornbach-profi.de

» hybride Arbeit vor. Dazu gehörte unter anderem das 1 kg leichte Thinkpad X13s. Es ist das erste Thinkpad, das mit einem Snapdragon-Prozessor von Qualcomm und Windows 11 Pro arbeitet. Dabei soll der Snapdragon 8cx Gen 3 dafür sorgen, daß das Notebook bis zu 28 Stunden lang durchhalten kann. Das 13,3 Zoll große Notebook verfügt ferner über ein 5G-Modul und WiFi 6. Erweitert hat der Computerhersteller auch seine IdeaPad-Reihe. Das IdeaPad Flex 5i Convertible kann jetzt mit Intels Core i7-Prozessoren der 12. Generation ausgestattet werden. Das IdeaPad Flex 5 Convertible wiederum arbeitet mit AMD Ryzen-7-Prozessoren und integrierter Radeon-Grafik. Außerdem ist das Design so verändert worden, daß sich die Tastatur beim Aufklappen des Convertible-Notebooks leicht anhebt, um ein komfortableres Tippen zu ermöglichen.

Schnelle Smartphones

Wenn die großen Smartphone-Hersteller nicht in Barcelona ausstellten, so gab es doch gleich mehrere Premieren auf dem MWC22. So zeigte etwa **HMD Global** die jüngsten Mitglieder der G-Serie. Das Nokia G11 und



HUAWEI MateBook E Nebula Gray mit Smart Magnetic Keyboard (Bild: HUAWEI)

den Highend-Smartphones ist mit dem MariSilicon X einer spezieller, auf künstlicher Intelligenz beruhender Prozessor, der dafür sorgen soll, daß etwa Videos selbst bei schlechten Lichtverhältnissen gelingen. Dazu gibt es ein Kamerasystem des traditionsreichen Herstellers **Hasselblad**. Sie besteht aus einer 50-MP-Weitwinkellinse mit einer Blende von f/1,7, einer 50-MP-Ultraweitwinkelkamera

unterschiedliche Zielgruppen ansprechen sollen. Während das Blade V40 5G den neuen Mobilfunkstandard unterstützt, arbeitet das Blade V40 Pro mit einem 5.100 mAh starken Akku mit Schnellladefunktion und soll besonders lange durchhalten. Das ZTE Blade V40 Vita wiederum verfügt über einen 6.000 mAh großen Akku und einen 6,74 Zoll großen Bildschirm. Und das etwas kleinere



HUAWEI MateBook E Nebula Gray mit Smart Magnetic Keyboard (Bild: HUAWEI)



Cat Q10 Orthographic (Bild: Cat)



Lenovo IdeaPad Flex 5i Gen 7 (Bild: Lenovo)

das Nokia G21 sollen sich vor allem durch ihren intelligenten Super-Batteriespar-Modus auszeichnen. Laut Hersteller halten die 5.050 mAh großen Akkus bis zu drei Tage lang durch. Das Nokia G21 hat außerdem ein 6,5 Zoll großes HD+ Display mit einer Bildfrequenz von 90 Hz sowie eine 50-MP-Kamera.

Hobbyfotografen will der chinesische Smartphone-Hersteller **Oppo** mit den Geräten der Find-X5-Serie ansprechen. Verbaut in

mit einer Blende von f/2.2 und einem Sichtfeld von 110 Grad. Abgerundet wird die Kamera durch ein 13-MP-Teleobjektiv mit einer Blende von f/2.4 und einem 5fachen optischen Zoom.

Ebenfalls als Bühne für seine neuen Produkte nutzte **ZTE** die Mobilfunkmesse in Spanien. Vorgestellt hat der chinesische TK-Hersteller die Blade-V40-Reihe. Sie besteht aus vier Geräten mit ähnlichem Design, die aber

Blade V40 (6,67 Zoll Display) kommt mit einer 48-MP-Triple-Kamera mit speziellen Fotofunktionen.

Der Spezialist für robuste Smartphones **Cat-phones** hat auf dem MWC diesmal kein neues widerstandsfähiges Smartphone präsentiert. Vielmehr gibt es jetzt mit dem Cat Q10 einen mobilen Internet-Hotspot. Das Besondere an dem Cat Q10 ist nicht nur seine Robustheit (zertifiziert nach MIL-SPEC 810H und IP68),

sondern die Tatsache, daß der Outdoor-Hotspot den 5G-Mobilfunkstandard unterstützt und Internet-Verbindungen an bis zu 32 Geräte im WiFi6-Standard liefern kann. Zudem verfügt der handliche Mobilfunk-Verteiler über einen 5.300 mAh großen Akku, der angeschlossene Mobilgeräte bis zu 10 Stunden lang mit Online-Verbindungen versorgt. Zudem läßt sich der Akku auch einfach austauschen.

Das Netz für fast alles

Zur Tradition des Mobile World Congress gehört auch, daß Netzausrüster und Mobilfunkprovider mit unterschiedlichen Partnern zeigen, was mit dem 5G-Mobilfunkstandard alles möglich sein wird. So präsentierte die **Telekom** zusammen mit **BMW** selbstpar-

Verzögerung übertragen werden. Außerdem muß die Bandbreite auch bei hoher Auslastung auf gleichem Niveau gehalten werden. Während das Fahrzeug automatisiert geparkt wird, wird die Datenverbindung von und zum Fahrzeug gegenüber anderen Datenverbindungen in der gleichen Mobilfunkzelle priorisiert.

Außerdem gab es bei **Anritsu Corporation** und **dSPACE** zu sehen, wie Kollisionen von Fahrzeugen mit Objekten oder Personen, die sich in nicht einsehbaren Kreuzungsbereichen befinden, vermieden werden können. Bei diesem Advanced Intersection Collision Warning (AICW) werden durch den Einsatz von 5G sensorgestützte Informationen zwischen den Fahrzeugen und der Infrastruktur



Samsung Galaxy Book2 Pro 360 15 (Bild: Samsung)

kende Autos. Voraussetzung dafür sind zum einen maßgeschneiderte Schnittstellen, die dafür sorgen, daß Infrastruktur und Fahrzeug miteinander kommunizieren können. Zum anderen muß die Mobilfunkverbindung in immer gleicher Qualität vorhanden sein. Nur so können die Datenpakete, die zwischen Infrastruktur und Fahrzeug ausgetauscht werden, selbst bei hoher Last mit immer gleicher

im Kreuzungsbereich ausgetauscht. So sollen auch Personen oder Objekte erfaßt werden, die sich in nicht einsehbaren Bereichen wie toten Winkeln an einer Kreuzung befinden. Damit Fahrzeuge rechtzeitig gewarnt werden können, kommt wie auch bei der Präsentation von Telekom und BMW das sogenannte 5G-Network-Slicing zum Einsatz. <<



Lenovo ThinkPad X13s Eagle Hero (Bild: Lenovo)

3D-CAD
PYTHA

WIR FEIERN!

40

JAHRE PYTHA



PYTHA, die leistungsstarke 3D-CAD Software für Schreiner, Möbeldesign, Innenarchitektur und Ladenbau wird 40. Feiern Sie mit uns und freuen Sie sich auf viele einmalige Aktionen, Veranstaltungen und Schnäppchen!

www.pytha.de | PYTHA Lab GmbH
Tel. +49 6021 37060 | pytha@pytha.de